

Auszug aus dem Jahresbericht der Vorsitzenden der VSVI Hessen Kathrin Brückner bei der Mitgliederversammlung am 8. Juni 2016 in Romrod

Neuaufstellung der BSVI

In ihrem Jahresbericht 2014/2015 berichtete die Landesvorsitzende, dass alle Ländervereinigungen Stellung zur Zukunft der BSVI bezogen haben. Das Schreiben der VSVI Hessen wurde im Internet veröffentlicht.

Der Wechsel im Vorstand der BSVI wurde zum Anlass genommen, den Vorstand neu aufzustellen und in einem Workshop mit den Ländervereinigungen über die Neuausrichtung der BSVI gemeinsame Vorstellungen zu definieren. Der Workshop, an dem die Landesvorsitzende teilnahm, fand am 22. und 23. April 2016 in München statt.

Die Abfrage bei den Landesvereinigungen 2015 ergab eindeutig, dass die BSVI als Dachorganisation der Landesvereinigungen „unverzichtbar“, „sinnvoll“ und „notwendig“ ist. Mehrwert der BSVI soll sein:

- die Vernetzung der in den Landesvereinigungen verfügbaren aktuellen Informationen zu Ausbildung/Weiterbildung/ Exkursionen
- der Zugriff für alle Mitglieder zu einer Informationsplattform (Homepage)
- die Kommunikation von Positionen zu zentralen Fragen und Themen als Bundesverband (z.B. Bundesfernstraßengesellschaft)
- die Vernetzung mit anderen relevanten Dachverbänden und gemeinsames Wahrnehmen wichtiger Termine (Parlamentarische Abende, Gespräche mit Ministern)
- die Koordination und Organisation von zielgruppenorientiertem Bedarf aus den Landesvereinigungen zu übergreifenden Themen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit)

Die BSVI soll nicht die Eigenständigkeit der Landesvereinigungen operativ einschränken (z.B. hinsichtlich Weiterbildung oder Internetauftritt). Für ein gutes Funktionieren sind aber Informationsflüsse wichtig. Dafür wurden und werden konkrete Vorschläge erarbeitet.

Zu wichtigen aktuellen Themen kann die BSVI wiederum in ihrem Namen Stellung beziehen, auch ohne diese mit den Landesvereinigungen abgestimmt zu haben. Ziel ist vor allem aktuell und schnell auf brisante Ereignisse und Fragestellungen zu reagieren. Parallel zur Stellungnahme sind die Landesvereinigungen über die öffentliche Äußerung zu informieren. Diese Vorgehensweise gilt auch umgekehrt für die Ländervereinigungen. Sollten diese sich zu Ereignissen und Fragestellungen in der Öffentlichkeit äußern, ist ebenfalls die BSVI zu informieren.

Betrachtet man die Ergebnisse des Workshops, ist klar erkennbar, dass die wesentlichen Vorschläge der VSVI Hessen in die Neuausrichtung eingehen werden. Diese sind:

- Keine eigene BSVI- Fortbildung,

- Definition des Begriffs Baukultur und Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung genereller Handlungsanweisungen und Aktionen,
- Austausch mit BSVI und unter den Ländervereinigungen durch die Internet-Auftritte,
- Neugestaltung des Auftritts nach außen (z. B. durch Namensänderung und Design)
- Vertretung des Berufsstandes in der Öffentlichkeit und positives Bild der Straßenbauingenieure aufbauen ("Tue Gutes und sprich darüber"),
- Nachwuchsförderung als Dauerthema- Unterstützung der Ländervereinigungen durch Filme, Informationsmaterialien, Austausch von Ideen

Offene Punkte blieben, zu denen das geschäftsführende Präsidium der BSVI gebeten wurde, sich eine Meinung zu bilden und entsprechende Schritte einzuleiten:

- Was kostet ein Arbeitskreis die BSVI?
- Organisation der Präsidialversammlung, ihre Gestaltung und Vorarbeit
- Wie werden die Ergebnisse des Workshops evaluiert?
- In welcher Form werden die Ideen aus den Diskussionen weiter verwertet?

Das Positionspapier zum BSVI Workshop mit einigen Bildern auch vom neuen Vorstand können Sie unter „aus der BSVI“ einsehen.

Ihre Anregungen und Stellungnahmen können Sie gerne an die Landesvorsitzende senden, die diese in der nächsten Präsidialversammlung der BSVI im November 2016 einbringen kann.